

**Werkbezeichnung**

Bildnis Father John Gahagan (vor 1774)

**Werknummer**

DW\_209/WK\_01

**Werktyp**

[Wiederholung und Kopie](#)

**Entstehung**

**Material/Technik**

Öl auf Leinwand

**Maßangabe(n)**

61,8 x 48,1 cm

**Abbildungen**

**Abbildung**



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1254678>

Abbildung



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1254679>

**Beschreibung**  
mit Rahmen

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1254680>

**Beschreibung**  
Detail

**Abbildung**



#### Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1254681>

#### Beschreibung

Rückseite

#### Zum Werk

##### Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

##### Kommentar

Verglichen mit DW\_209 und Kat. 211 (Roettgen 1999) ist der Ausschnitt unten und auf der rechten Seite etwas enger genommen. Die plastische Modellierung des Gesichtes bleibt wegen der harten Übergänge des Inkarnats qualitätsmäßig hinter den beiden anderen Exemplaren zurück. Dagegen ist die Ausführung des roten Gewandes und des in Grün und Orange changierenden Überwurfs gekonnt. Der bläulich schillernde weiße Kragen steht der Malweise Anton Marons nahe, der laut Aussage von Father John Thorpe (Roettgen 1999, Kat. 209, Dok.) für die Ausführung der Büste verantwortlich war. Daher ist nicht auszuschließen, dass die qualitätvolle Wiederholung aus Marons Atelier hervorgegangen ist.

Die Maße passen zu der ehemals in der Sammlung Brabeck auf Schloss Söder befindlichen Version (Roettgen 1999, Kat. 112), die ca. 60,5 x 50 cm (1 preußischer Fuss 11 Zoll X 1 Fuß 7 Zoll) betrugen,

die nach 1859 zusammen mit der Brabeck'schen Gemäldesammlung verkauft wurde und seitdem verschollen ist. Deren Bildträger war jedoch eine Holztafel, Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass das Bild zwischenzeitlich auf Leinwand übertragen wurde.

Im Bildausschnitt, in der Faltenbildung und im Spitzenbesatz des Kragens besteht eine enge Übereinstimmung mit dem Kupferstich von Friedrich John (Roettgen 1999, Kat. 211 GR 2), der eine Version des Gahagan-Porträts wiedergibt, die sich 1823 im Besitz des Malers Adam Braun in Wien befand. Möglicherweise handelt es sich um diese Version.

## Provenienz

### Datum (Provenienz)

2016

### Kommentar (Freitext)

Letzter bekannter Standort; Kunsthandel

### Datum (Provenienz)

26. Juni 2014

### Ort (Provenienz)

[Paris](#)

### Kommentar (Freitext)

Versteigerung Tajan, Los 18

### Datum (Provenienz)

6. Dezember 2005

### Institution (Provenienz)

[Sotheby's London / London](#)

### Ort (Provenienz)

[London](#)

### Kommentar (Freitext)

Versteigerung Los 663

## Beziehung zu anderen Werken

### Werk

[209 Bildnis Father John Gahagan \(vor 1774\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

## Bibliographie

### Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Sotheby's London, 6. Dezember 2005](#)

**Seitenzahl(en)**

S. 170-171

**Literaturverweis**

[Versteigerungskatalog Dorotheum, Wien, 11. Juni 2012](#)

**Kommentar**

Los 268

**Literaturverweis**

[Versteigerungskatalog Dorotheum, Wien, 11. Juni 2013](#)

**Seitenzahl(en)**

S. 91

**Kommentar**

Los 130